

## Buch des Monats der Landschaftsbibliothek Aurich

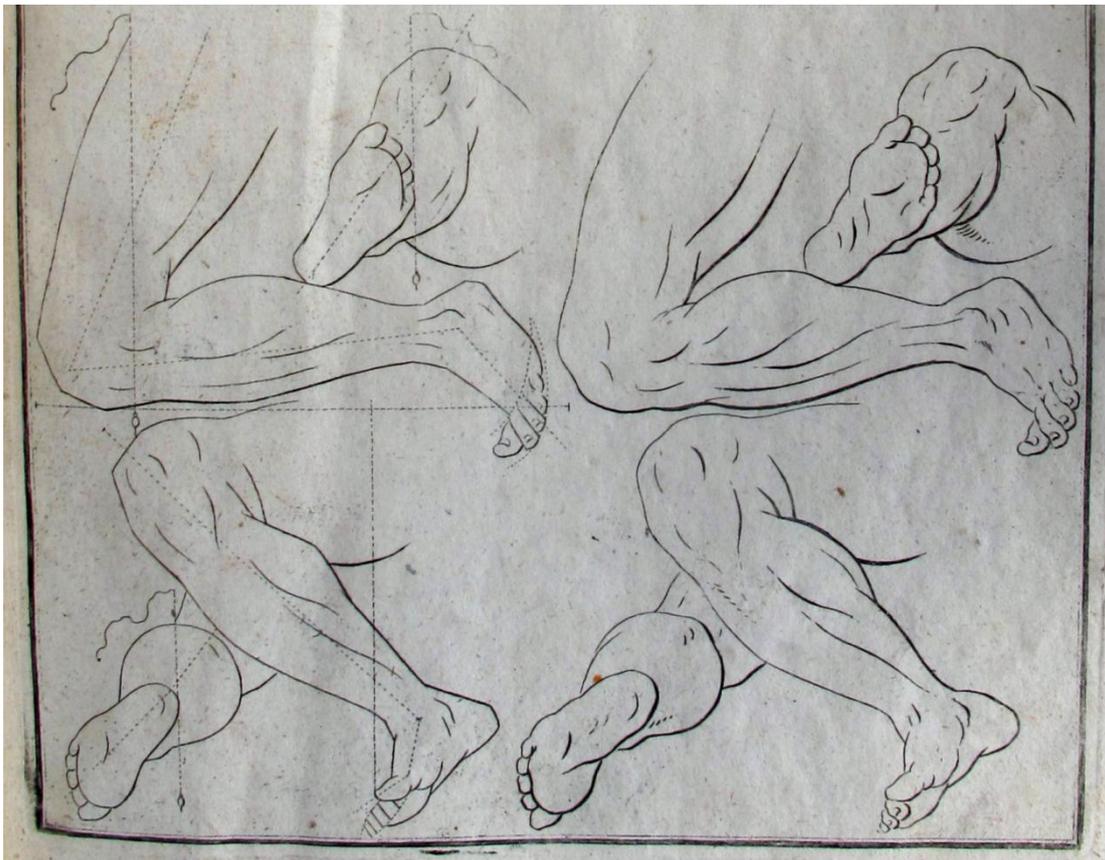
### „Von den Armen. Von den Schenkeln. Von den Leibern“

*Zwei Anleitungen des frühen 18. und 19. Jahrhunderts zum Zeichnen aus dem Nachlass des Kunsthistorikers Jan Fastenau*

Das Malen nach Zahlen und Buchstaben kennt heute jeder, aber solche Anleitungen zum Zeichnen sind keine moderne Erfindung. Vielmehr bilden sie ein altes Bedürfnis, auf das der Buchmarkt schon früh reagierte. Im Bestand der Landschaftsbibliothek befinden sich zwei historische Drucke von Johann Daniel Preißler (1666-1737). Der in Nürnberg geborene und gestorbene anerkannte Maler und Verleger war einer der ersten deutschen Kunstpädagogen, die durch ihre Veröffentlichungen überregionale Bedeutung gewonnen haben. „Die durch Theorie erfundene Practic, Oder Gründlich-verfaßte Reguln, deren man sich als einer Anleitung zu berühmter Künstlere Zeichen-Werken bestens bedienen kan ...“ wurde von Preißler als zunächst dreibändiges Werk zwischen 1721 und 1725 im Verlag der Familie gedruckt. Sein Sohn Johann Justin Preißler ergänzte die Reihe 1757 um einen vierten Band. Preißler war von 1704 bis 1737 Direktor der Nürnberger Kunstakademie und gründete 1716 mit großem Erfolg eine Zeichenschule. Das war offensichtlich Anlass für ihn, Malschülern in seinem Verlag auch didaktisches Material zur Verfügung zu stellen und ihnen die Grundregeln der „edlen Zeichenkunst“ in verschiedenen Schritten zu vermitteln. Er vertrieb Anweisungen zur Anatomie für Anfänger, Anleitungen zum Nachzeichnen schöner Landschaften und Tiere, zur Erstellung von Laub- und Blumenrissen, aber auch zur Erstellung von „Schilden“ und Zierleisten. Seine „durch die Theorie erfundene Practic...“ verband diese verschiedenen Themenfelder in drei schmalen Bänden mit einer jeweils sechsseitigen Einleitung und 18 Blättern mit Illustrationen. Die Serie war über Deutschland hinaus erfolgreich, wurde bis 1795 zehn Mal aufgelegt und ist heute auch noch relativ gut in den Bibliotheken überliefert. Bei den beiden in der Landschaftsbibliothek überlieferten Drucken handelt es sich um die ersten zwei Teile dieser Malanleitung aus den Jahren 1771 und 1768, die in einem schmalen Band im Folio-Format zusammengebunden wurden.



Sehr viel seltener ist der 1824 im Nürnberger Verlag Bauer und Raspe ohne die Angabe eines Autors herausgegebene Titel „Der Figuren- und Landschaftszeichner, nach Preißler und Adam“. Die kommentierte „Anleitung zum Entwerfen, Zeichnen, Tuschen und Colorieren der Landschaften“ erhebt in der Einleitung den Anspruch, dass man sich damit – mit der Lektüre von 12 Seiten Text und der Bearbeitung von neun Tafeln – die Grundzüge des Zeichnens ohne Lehrer beibringen könne. Dieses durch seinen schlichten Interimseinband und die Fadenbindung eher unscheinbar wirkende Heft im Quart-Format ist nur in wenigen Bibliotheken anzutreffen – vielleicht, weil es offensichtlich schon damals als Gebrauchsliteratur gedacht war und deshalb nicht den Weg in die Bibliotheken fand.



Bei den Figuren orientierte man sich in diesem Heft stark an Preißlers sehr barock geprägter Vorlage. Etliche Zeichnungen wurden direkt übernommen. Der Verlag der Familie Preißler existierte mittlerweile nicht mehr, und man hatte wohl keine Bedenken, sich aus diesem Fundus zu bedienen. Die abschließenden beiden Blätter mit Gebäudemotiven zeigen dagegen schon eher den Einfluss der Romantik.

Beide Drucke sind aus dem „Vermächtnis“ des bedeutenden ostfriesischen Kunsthistorikers Jan Fastenau in den Bestand der Landschaftsbibliothek gelangt. Fastenau war selber ein guter Zeichner und hat Tausende von kleinen und größeren Skizzen in seinen umfangreichen Manuskripten hinterlassen. Fastenaus Bibliothek und Teile seines Nachlasses wurden 1946 von der Ostfriesischen Landschaft übernommen, nachdem man schon 1942 seine beiden großen Manuskripte „Die Kunst in Ostfriesland vom Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts“ und sein Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler Ostfrieslands erworben hatte.

In einer kleinen Ausstellung in der Landschaftsbibliothek werden die beiden Bände von Preißler ausgestellt.

*Paul Weßels*